# Energiekonzept der Zukunft

Moderne Planungsprozesse benötigen neue Herangehensweisen. Wie diese aussehen und wo die Herausforderungen liegen, weiß Harald Kuster. Er blickt auf 15 Jahre Planungserfahrung mit regenerativen Technologien zurück und entwickelt innovative Konzepte mit seinem Unternehmen (FIN) Future is now-Kuster Energielösungen GmbH. Von Kristina Grgić



#### Was unterscheidet Ihre Projekte von Standardprojekten, Harald Kuster?

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema Bauphysik und deren Vernetzung mit der Haustechnik und intelligenten Regelsystemen sowie der Nutzung der vorhandenen Speichermassen haben wir Rahmenbedingungen geschaffen, die eine Redimensionierung der Wärmeerzeuger um den Faktor 4 ermöglichen. Darüber hinaus wird jedes unserer Projekte einem mindestens einjährigen Monitoring unterzogen, und die Erkenntnisse führen einerseits zu einer perfekten Regelstrategie und andererseits dienen sie zur Weiterentwicklung der neuen Projekte.

"Innovationen stoßen nicht immer auf Enthusiasmus. Von einem alternativen Konzept für Energie muss die Bauherrschaft erst überzeugt werden."

Harald Kuster, Geschäftsführer von FIN

### Wieso ist eine neue Sichtweise bei Planungsprozessen im Bereich Energieversorgung so wichtig?

Unser Motto ist: "Energie ist zu kostbar, um sie zu verheizen." Richtig dimensionierte Heiz- und Kühlanlagen führen zu erheblich reduzierten Investitions-, Betriebs- und Energiekosten. Der Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung und die Nutzung alternativer Ressourcen sind nur möglich, wenn man die althergebrachten Planungspfade verlässt. Moderne Planungsprozesse benötigen neue, intensive Fragestellungen und Herangehensweisen unter Einbeziehung der Nutzeranforderungen und -wünsche.

## Welche Herausforderungen ergeben sich aus der neuen Herangehensweise?

Wir nutzen insbesondere die vorhandenen Speichermassen zum Heizen und Kühlen mit einem einzigen System. Sorgfältige und nutzerorientierte Planung in einem integrierten Planungsprozess erlaubt smarte Lösungen. Die größte Herausforderung im Vorfeld ist es, die Bauherrschaft von einem alternativen Energiekonzept zu überzeugen. Hierfür geben wir bei unseren Projekten schriftliche Energiekostenprognosen ab, die im Zuge des umfassenden Monitorings dann verifiziert und nachvollzogen werden können. Die nächste Herausforderung ergibt sich aus der Aufga-

be, dem Architekten- und Planungsteam das Energiekonzept zu erläutern und es in den Planungsprozess zu integrieren. Zusätzlich stellt die Umsetzung mit den Professionisten häufig eine weitere Herausforderung dar, welche sich einer völlig neuen Technologie stellen müssen.

# Was zeichnet das geplante Projekt "Neues Leben – Fahngasse" besonders aus? Welche Art der Energieversorgung ist geplant?

Der soziale Aspekt – exorbitant niedrige Energiekosten im sozialen Wohnbau unterstützen leistbares Wohnen! Die Wärmeversorgung wird über Wärmepumpenanlagen mit Tiefensonden gewährleistet. Als Energieträger wird Windstrom herangezogen und in Verbindung mit dem Wärmespeicher Beton können insbesondere Kapazitäten an besonders windstarken Tagen genutzt werden, die sonst keinen Platz im Stromnetz finden würden. Die Wärme- und Kälteverteilung erfolgt ausschließlich über ein von uns entwickeltes Heiz- und Kühlsystem über die Zwischendecken. Diese Form der Wärmeübertragung wurde schon in kleineren mehrgeschossigen Wohnbauten in Salzburg umgesetzt und gemonitort. Besondere Behaglichkeit und ein angenehmes Raumklima zu jeder Jahreszeit attestieren uns unsere äußerst zufriedenen Kundinnen und Kunden

### Bleibt das Projekt ein Einzelfall oder ist eine Übertragbarkeit auf andere Standorte/Projekte denkbar?

Dieses Projekt wird keineswegs ein Einzelfall bleiben. Wir arbeiten mit unserem Team zurzeit an ca. 50.000 m² alternativ beheizten und gekühlten Gebäuden mit Bauteilaktivierung, diese Technologie hat sich in den letzten Jahren rasant vervielfacht und verbreitet.

#### Wünsche an die Stadt Wien?

Weiterhin viel Mut und Engagement, innovative Projekte zu unterstützen und den Projekteams in der Abwicklung solcher Projekte mit Rat und Tat zur Seite zu stehen! Breite Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, um das Gute unter die Menschen zu bringen. Aus unserer Sicht wird das Thema innovative Energietechnik in den Medien kaum wahrgenommen.